

Hinweise für den Einbau vom Bankettstein Stradafino®

Unsere Verlegehinweise und technischen Ratschläge (ob mündlich oder schriftlich) erfolgen ausschließlich zu Informationszwecken. Sie entheben den Kunden nicht von seiner Verpflichtung einer sach- und fachgemäßen Verarbeitung unserer Produkte und ersetzen keinesfalls die Leistungen eines anerkannten Planers.

Einsatzbereiche

Der Stradafino® ist ein Bankettstein aus Beton zum dauerhaften Schutz von Straßenbanketten, auch für Schwerverkehr geeignet. Die gebogene Form ermöglicht eine präzise Verzahnung sowie eine optimale Anpassung an Kurven, mit integrierter Abstandshilfe. Die gerillte Oberfläche sorgt für schnellen Wasserabfluss und erzeugt beim Überfahren ein akustisches Warnsignal. Frost-, tausalz- und schmutzbeständig, wird er auf Magerbeton verlegt und ist vielseitig einsetzbar: Straßen-Verbreiterung, Autobahnabfahrten, Kreisverkehre, ...

Der Bankettstein kann sowohl bei der Straßensanierung wie auch beim Straßenneubau zum Einsatz kommen.

1. Straßenneubau

Fundament

- Die Stradafino®-Platten werden vor dem Asphalteinbau gesetzt.
- Das Fundament besteht aus verdichtetem Beton C20/25 mit einer Dicke von mindestens 20 cm.
- Dehnungsfugen sind im Fundamentbeton in einem Abstand von ca. 10–12 lfm vorzusehen.

Versetzen der Platten

- Die Platten werden in einen Haftvermittler getaucht besonders wichtig bei hohen Temperaturen.
- Das Versetzen erfolgt ausschließlich mit einem Sauger, da Versetzklammern zu Beschädigungen führen können.
- Die Platten erhalten eine Neigung von 2,5 % nach außen.

Rückenstütze

- unmittelbar nach dem Versetzen ist eine Rückenstütze in direkten Anschluß zum Fundamentbeton „frisch in frisch“ zu erstellen.
- Die Rückenstütze ist mindestens 10 cm breit, nach unten breiter mit Abschrägung.
- Sie soll mindestens 2/3 der Stradafino®-Höhe bedecken.
- An jeder Quertuge ist ein Kellenschnitt durch die gesamte Rückenstütze auszuführen.

Asphaltanschluss

- Die Oberfläche der Platten liegt 1–2 cm unterhalb des späteren Fahrbahnasphalts.
- Der Asphaltfertiger kann direkt an die Stradafino® anschließen, ein zusätzliches Verfugen ist nicht nötig.

2. Straßensanierung

Vorbereitung

- Der Asphalt ist gerade zu schneiden, um einen sauberen Anschluss zu gewährleisten.

Fundament

- Die Stradafino®-Platten werden vor dem Asphalteinbau gesetzt.
- Das Fundament besteht aus verdichtetem Beton C20/25 mit einer Dicke von mindestens 20 cm.
- Dehnungsfugen sind im Fundamentbeton in einem Abstand von ca. 10–12 lfm vorzusehen.

Versetzen der Platten

- Die Platten werden in einen Haftvermittler getaucht besonders wichtig bei hohen Temperaturen.
- Das Versetzen erfolgt ausschließlich mit einem Sauger, da Versetzkammern zu Beschädigungen führen können.
- Die Platten erhalten eine Neigung von 2,5 % nach außen.

Rückenstütze

- unmittelbar nach dem Versetzen ist eine Rückenstütze in direkten Anschluß zum Fundamentbeton „frisch in frisch“ zu erstellen.
- Die Rückenstütze ist mindestens 10 cm breit, nach unten breiter mit Abschrägung.
- Sie soll mindestens 2/3 der Stradafino®-Höhe bedecken.
- An jeder Quertüte ist ein Kellenschnitt durch die gesamte Rückenstütze auszuführen.

Asphaltanschluss

- Die Oberfläche der Platten liegt 1–2 cm unterhalb des späteren Fahrbahnasphalts.
- Der Asphaltfertiger kann direkt an die Stradafino® anschließen, ein zusätzliches Verfugen ist nicht nötig.

Fugenverschluss

- Die Fuge zwischen Asphalt und Stradafino® ist mit Flüssigasphalt zu verschließen.

